



Verband katholischer
Kindertageseinrichtungen
Bayern



PRESSEMELDUNG

20. März 2013

Gut Ding will Weile haben oder Qualität braucht Zeit

Verband katholischer Kitas begrüßt Ende der Debatte über die Verkürzung der Erzieherinnenausbildung

Nun ist es amtlich: Die Ausbildung der Erzieherinnen wird nicht verkürzt. Das teilte der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft katholischer Fachakademien unter Berufung auf das Kultusministerium mit – eine Nachricht, die auch der Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern begrüßt. Denn gute Kindertagesbetreuung braucht nicht nur ausreichend, sondern vor allem qualifiziertes Personal. „Wer professionelle und verantwortungsbewusste Fachkräfte in der Bildung, Erziehung und Betreuung unserer Kinder fordert, muss sich für eine anspruchsvolle Ausbildung einsetzen“, betont auch Landes-Caritasdirektor Prälat Bernhard Piendl. In Bayern bilden derzeit 22 katholische Fachakademien für Sozialpädagogik neue Erzieherinnen und Erzieher aus.

In den letzten Monaten war heftig über eine Verkürzung der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern auf insgesamt vier statt fünf Jahre debattiert worden. Dies würde, so die Befürworter der Verkürzung, die Ausbildung attraktiver machen und dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Demgegenüber setzte sich der Verband von Beginn an für eine Diskussion über die Qualität der Ausbildung ein. „Qualität braucht Zeit: Wir müssen über die Inhalte sprechen, nicht über Jahre“ meint Pia Theresia Franke, Geschäftsführerin des Verbandes und der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Fachakademien. „Gegen den aktuellen Fachkräftemangel brauchen wir andere Instrumente, die *jetzt* greifen. Denn auch Fachkräfte, die eine kürzere Ausbildung durchlaufen haben, kämen zu spät in die Kitas.“ Hinzu komme, dass die Anforderungen an den Beruf der Erzieherin gestiegen seien. Bildung spiele eine zentrale Rolle neben der Betreuung und Erziehung von Kindern in sehr verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen. Inzwischen habe die Akademisierung des Berufes begonnen, wie sie in anderen europäischen Ländern längst üblich ist.

Die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin setzt sich in Bayern derzeit aus einem zweijährigen Sozialpädagogischen Seminar (SPS), zwei Jahren an der Fachakademie mit fachtheoretischem und fachpraktischem Unterricht sowie dem einjährigen Berufspraktikum zusammen. An drei Hochschulen werden derzeit in Bayern Bachelor-Studiengänge zur frühkindlichen Bildung angeboten.

Der Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. vertritt die Interessen von 1500 katholischen Trägern von Kindertageseinrichtungen mit rund 2000 Krippen, Kindergärten, Horten und Häusern für Kinder. Der 1917 gegründete Verband bietet neben der politischen Vertretung auch Fort- und Weiterbildungen, Informationsservice, Arbeitshilfen sowie Fachveranstaltungen an. Der Verband ist ein anerkannter Fachverband des Deutschen Caritasverbandes, Landesverband Bayern e. V., und Mitglied im Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – Bundesverband e.V.

Kontakt:

Dr. Susanne Körber, Fachreferentin für Öffentlichkeitsarbeit
Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern, Maistraße 5, 80337 München
Tel. 089 5307 25 – 18, E-Mail: koerber@kath-kita-bayern.de, www.kath-kita-bayern.de